

## Die Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns auch in Ostwestfalen

HEINZ LIENENBECKER, Steinhagen

Von der Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns (*Galeopsis angustifoliae* BÜKER 1942) liegen bisher aus Westfalen nur Aufnahmen von BÜKER aus dem südwestfälischen Bergland vor. RUNGE (1969) gibt als Nordgrenze den Haarstrang und das mittlere Weser- und Leinegebiet an. Es handelt sich um eine wärmeliebende Gesellschaft, die auf lockeren Kalkschutthalden, die oft noch nicht zur Ruhe gekommen sind, anzutreffen ist.

Der südliche Kamm des Teutoburger Waldes wird in den Kreisen Bielefeld und Halle aus Cenoman- und Turonkalken gebildet, die in großen Steinbrüchen abgebaut werden. Einige dieser Kalksteinbrüche wurden bereits aufgelassen und der Kalkschutt zu großen Halden zusammengefahren.

Bereits 1967 entdeckte ich am Südosthang einer solchen Kalkschutthalde in Künsebeck, Krs. Halle/Westf. (MTB 3916/3), einen großen Bestand des Schmalblättrigen Hohlzahns (*Galeopsis angustifolia*), ohne eine pflanzensoziologische Aufnahme anzufertigen. 1968 war dieser Bestand sehr stark zurückgegangen und von anderer Kalkvegetation zugewachsen. Im vergangenen Winter rutschte neuer Kalkschutt von der Kuppe der Halde nach, so daß ein Teil der Feinerde, die sich zwischen den Kalkbrocken angesammelt hatte, verschüttet wurde. Daraufhin breitete sich *Galeopsis angustifolia* in diesem Jahr wieder stärker aus, und ich konnte die folgenden pflanzensoziologischen Aufnahmen anfertigen.

Nr. der Aufnahme	1	2
Exposition	SO	SO
Neigung in Grad	30	30
Deckung Krautschicht in %	15	25
Deckung Bodenschicht in %	2	5
Fläche in qm	6	9
Gesamtartenzahl	8	14
Kennarten der Assoziation <sup>1)</sup> :		
<i>Galeopsis angustifolia</i>	2.1	2.2
<i>Chaenorrhinum minus</i>	.	+.2
Verb.-Kennart des Alysso-Sedion <sup>1)</sup> :		
<i>Teucrium botrys</i>	+	1.1
Ord.-Kennarten der Festuco-Sedetalia <sup>1)</sup> :		

<sup>1)</sup> nach SCHÖNFELDER

<i>Arenaria serpyllifolia</i>	+	.
<i>Satureja acinos</i>	.	+2
Kl.-Kennarten der Sedo-Scleranthetea <sup>1)</sup> :		
<i>Sedum acre</i>	+	+
<i>Syntrichia ruralis</i>	.	+2
Diff. der Subass. von <i>Origanum</i> <sup>1)</sup> :		
<i>Hieracium pilosella</i>	.	+2
<i>Inula conyza</i>	.	+
Begleiter:		
<i>Geranium robertianum</i>	1.2	+2
<i>Hieracium silvaticum</i>	+	1.1
<i>Camptothecium lutescens</i>	1.3	1.3
<i>Cynanchum vincetoxicum</i>	+	.
<i>Convolvulus arvensis</i>	.	+2
<i>Fragaria vesca</i>	.	+2
<i>Daucus carota</i>	.	+

Am gleichen Hang lassen sich zwei Subassoziationen unterscheiden, die typische auf lockerem Material und auf etwas stärker gefestigtem Kalkschutt die Subass. *origanetosum*, die hier durch das Vorkommen von *Hieracium pilosella* und *Inula conyza* gekennzeichnet ist. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft dürfte hier zu einem verarmten Mesobrometum verlaufen.

#### Literatur

RUNGE, F. (1969): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, Münster — SCHÖNFELDER, P. (1967): Das Galeopsietum *angustifoliae* BÜKER 1942 — eine Kalkschuttpioniergesellschaft Nordbayerns. Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. NF **11/12**, Todenmann.

Anschrift des Verfassers: Heinz Lienenbecker, 4803 Steinhagen, Bahnhofstr. 443

## Vorbemerkungen zu den Untersuchungen im Naturschutzgebiet „Kuhholz“ bei Welver, Kreis Soest

FRITZ RUNGE, Münster

Im Hellweggebiet liegt beiderseits der Straße von Kirchwelver nach Recklingsen ein größeres Eichen- Hainbuchenwaldgebiet. Einen von Süden her unmittelbar an die Straße grenzenden, 39 ha großen Hochwaldstreifen des Gebietes hat man 1962 unter Naturschutz gestellt, weil sich in diesem Streifen eine der größeren Graureiher-Brutkolonien Westfalens befindet.

<sup>1)</sup> nach SCHÖNFELDER